



Wichtigste Mitteilung gegen den Bestand. Die kaiserliche Botschaft... Die kaiserliche Botschaft...

Schwere russische Note an England. Tschiljowin handelt... Schweren russischen Note an England...

Erster Befehlshaber der roten Orientarmee. Einer Londoner... Erster Befehlshaber der roten Orientarmee...

Militärische Gliederung der sächsischen Ortschaften.

Die Dresdner Volkzeitung bringt im Verlaufe einer Pressepolemik... Die Dresdner Volkzeitung bringt im Verlaufe einer Pressepolemik...

Von Stadt und Land.

Aue, 6. Dezember 1920.

Die sozialistische Regierung in Sachsen beschloss... Die sozialistische Regierung in Sachsen beschloss...

Kirchenwahl in St. Nikolai. Bei der gestern stattgefundenen Wahl... Kirchenwahl in St. Nikolai...

Julius Schwarz. Wiederum hat der Tod einen bekannten Auer... Julius Schwarz. Wiederum hat der Tod einen bekannten Auer...

durch die abwechselnden Konjunkturen... durch die abwechselnden Konjunkturen...

Die Kinderhilfskassen haben trotz der verhältnismäßig un... Die Kinderhilfskassen haben trotz der verhältnismäßig un...

Der zweite Adventssonntag brachte gestern unübersehbar... Der zweite Adventssonntag brachte gestern unübersehbar...

St. Nikolaus. Heute ist der Tag, an dem Knecht Ruprecht... St. Nikolaus. Heute ist der Tag, an dem Knecht Ruprecht...

Ein Evangelisationsabend fand gestern Abend in der Nikol... Ein Evangelisationsabend fand gestern Abend in der Nikol...

Unterhaltsbeiträge. Die Auszahlung der Unterhaltsbeiträge... Unterhaltsbeiträge. Die Auszahlung der Unterhaltsbeiträge...

Schlachtviehmarkt Aue am 6. Dezember 1920. Auftrieb: 11... Schlachtviehmarkt Aue am 6. Dezember 1920...

Ochsen: 1. Kl. 900 M pro Zentner Lebendgewicht, 2. Kl. 700... Ochsen: 1. Kl. 900 M pro Zentner Lebendgewicht...

Rindern und Röhre: 1. Kl. 750 M pro Zentner Lebendgewicht... Rindern und Röhre: 1. Kl. 750 M pro Zentner Lebendgewicht...

Schafe: 1. Kl. 850 M pro Zentner Lebendgewicht, 2. Kl. 800... Schafe: 1. Kl. 850 M pro Zentner Lebendgewicht...

Schweine: 1. Kl. 1800 M pro Zentner Lebendgewicht; 2. Kl. 1600... Schweine: 1. Kl. 1800 M pro Zentner Lebendgewicht...

Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Beihilfen für höhere Lehranstalten durch Gemeinden und... Beihilfen für höhere Lehranstalten durch Gemeinden und...

Wirtschaftsorganisation des Handwerkes. Am 2. Dezember... Wirtschaftsorganisation des Handwerkes. Am 2. Dezember...

Wirtschaftsorganisation des Handwerkes. Am 2. Dezember... Wirtschaftsorganisation des Handwerkes. Am 2. Dezember...

alle Kreise des Handwerks zu vertrauensvoller Mitarbeit... alle Kreise des Handwerks zu vertrauensvoller Mitarbeit...

Theater, Konzerte, Vergnügungen.

Regitimationsabend. Am Donnerstag dieser Woche wird im... Regitimationsabend. Am Donnerstag dieser Woche wird im...

Zwidau, 5. Dezember. Neue Lohnforderungen im Zwidauer... Zwidau, 5. Dezember. Neue Lohnforderungen im Zwidauer...

Musikabend i. V. 5. Dezember. Ein nettes Steuerbü... Musikabend i. V. 5. Dezember. Ein nettes Steuerbü...

Überfall. 5. Dezember. Brand im Gemeindefarmhaus... Überfall. 5. Dezember. Brand im Gemeindefarmhaus...

Beitrag. 5. Dezember. Eine arme Seele. Dieser Tage... Beitrag. 5. Dezember. Eine arme Seele. Dieser Tage...

Leipzig, 5. Dezember. Riesenmengen ausländischer... Leipzig, 5. Dezember. Riesenmengen ausländischer...

Dresden, 5. Dezember. Vernehmungen wegen angeblicher... Dresden, 5. Dezember. Vernehmungen wegen angeblicher...

Lezte Drahtnachrichten. Oberhieslitz. Benthau, 6. Dezember. Als nach der Sitzung... Lezte Drahtnachrichten. Oberhieslitz. Benthau, 6. Dezember...

Kassel, 6. Dezember. In der Schmutzgerichtsverhandlung... Kassel, 6. Dezember. In der Schmutzgerichtsverhandlung...

Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus... Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus...

Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus... Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus...

Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus... Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus...

Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus... Wetzlar, 6. Dezember. Nach einer Temporeisung aus...

**Vom Völkerbund.**

**Genf, 8. Dezember.** Der schwedische Delegierte Branding erklärte einem Vertreter der Schweizerischen Telegraphenagentur, daß er die Haltung der argentinischen Delegation nicht verstehe, da nach seiner Ansicht die Verschiebung der Änderungsanträge nicht ihre Ablehnung bedeute. Er glaubt, daß auch innerpolitische Beweggründe Argentiniens in Betracht gezogen werden müssen.

**Genf, 8. Dezember.** Die Unterkommission für Vorkaufabfragen stellte bei der 8. Kommission folgenden Antrag: Sobald ein Staat Kenntnis erhält, daß der Artikel 18 des Paktes verletzt worden ist, hat er die gemäß dem erwähnten Artikel erforderlichen Maßnahmen anzuordnen. Dazu gehört u. a. Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit dem Vertragsbrecher. Wenn das Gebiet des vertragsbrüchigen Staates an das Meer reicht, hat der Rat sofort diejenigen Mitglieder des Völkerbundes zu befehlen, welche die Blockade am wirksamsten durchführen können.

**Genf, 8. Dezember.** Die belgische Regierung erklärte ihre Bereitwilligkeit, jeden diplomatischen Akt zu unterstützen, der Armenien den Frieden sichern würde.

**Stockholm, 6. Dezember.** (Agence Havas.) In Beantwortung des Telegramms des Völkerbundes bezüglich Armeniens erklärte die schwedische Regierung,

daß Schweden an der Zukunft Armeniens ein sehr großes Interesse habe und allen vom Völkerbund getroffenen Maßnahmen zur Förderung der beiden dieses Landes günstig gesinnt sei.

**Sozialdemokratie.**

**Bern, 6. Dezember.** Auf der von der unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der sozialdemokratischen Partei der Schweiz einberufenen Vorkonferenz, die am Sonntag hier zusammentrat, sind außer den beiden genannten Parteien noch vertreten die sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutsch-Oesterreichs die deutsche sozialdemokratische Arbeiterpartei der tschechoslowakischen Republik, die sozialdemokratische Partei Frankreichs, die unabhängige Arbeiterpartei Englands und die sozialdemokratische Arbeiterpartei Russlands.

**Zur Lage in Griechenland.**

**Athen, 6. Dezember.** (Agence Havas.) Nach einer halbamtlichen Mitteilung ist die Regierung der Ansicht, daß die Note der Alliierten keiner Antwort bedürfe, doch würden rechtzeitig bei den alliierten Regierungen Schritte unternommen, um ihnen die Gewißheit auszudrücken, daß eine baldige Zukunft ihnen klar liegen würde, wie erkenntlich das griechische Volk den Alliierten sei für die Unterstützung, welche sie jederzeit der griechischen Sache angebotenen ließen, und wie treu

es der ententefreundlichen Politik bleibe. Die Ruffassung in der heutigen Nacht.

**Paris, 6. Dezember.** Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist ein griechischer Torpedobootsjäger nach Konstantinopel abgegangen, um den Kronprinzen Georg abzuholen.

**Kleine Provinzialnachrichten.**

**Paris, 6. Dezember.** Nach Meldung der Information aus Madrid haben die Gewerkschaften für den 6. Dezember wegen der Zwangsmassnahmen gegen die Arbeiterorganisationen und die sozialdemokratische Partei den allgemeinen Ausstand in ganz Spanien angekündigt.

**Paris, 6. Dezember.** Die mexikanische Gesandtschaft demontiert die im Ausland verbreitete Nachricht, der Präsident von Mexiko, General Obregon, sei ermordet worden. Offenbar liege eine Verwechslung mit General Billa vor, der schwer verwundet worden sei.

**Paris, 6. Dezember.** Nach einer Habasmeldung aus Konstantinopel sollen bolschewistische Truppen die Nord-Ost-Grenze von Armenien überschritten und in Telesjan die Sowjetrepublik ausgerufen, außerdem von den Kemalisten die Räumung von Armenien und der Stadt Kars gefordert haben.

**Karlsruhe, 6. Dezember.** Das städtische Friedrichshaus ist abgebrannt. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

# Nachruf!

Am 3. Dezember d. J. verschied nach langer, schwerer Krankheit unser allverehrter Chef

Herr Fabrikbesitzer

# Ernst Gessner.

Wir betrauern in ihm einen Mann von außerordentlicher Herzengüte, vornehmen und lauterem Charakter.

Vorbildlich für uns in Pflichterfüllung und gerechter Denkungsart werden wir seiner nie vergessen und ihm ein ehrendes, dankbares Gedenken für alle Zeiten bewahren.

Die Beamten  
der Fa. Ernst Gessner.

Aue, den 6. Dezember 1920.

## Nachruf!

Am 8. Dezember verschied nach langer Krankheit unser werter Chef

# Herr Fabrikbesitzer Ernst Geßner

Sein offener, gerader Charakter, verbunden mit dem ehrlichen Bestreben, das nur das Beste seiner Arbeiter zum Ziele hatte, sichert ihm für alle Zeiten ein dauerndes Gedenken.

Die Arbeiterschaft  
der Fa. Ernst Geßner.

AUE, den 6. Dezember 1920.

## Nachruf.

Am 8. Dezember verschied aus einem arbeitsreichen Leben unser Ehrenmitglied

# Herr Fabrikbesitzer Ernst Gessner

Wir verlieren in ihm einen warmen Freund und Gönner der Turnsache und werden seiner immer dankbar in Ehren gedenken.

Der Allgemeine  
Turnverein Aue (D.T.)  
E. Stark.

## Wünschen Sie

eine Familienangelegenheit zu veröffentlichen,  
eine Stelle zu besetzen,  
eine Stelle zu erlangen,  
ein Geschäft oder einen  
Besitz zu kaufen oder  
zu verkaufen,  
eine Geschäftsempfehlung  
irgendwelcher Art zu  
veröffentlichen.

## So inserieren Sie

im „Aue-Blatt“, das  
infolge seiner weiten Ver-  
breitung in allen Kreisen  
Ausicht auf Erfolg bietet.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern in Karlsbad, wo er Heilung suchte, mein lieber, guter Mann, unser teurer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Fabrikbesitzer

# Julius Schwarz

im 58. Lebensjahre.

In tiefem Weh

**Martha Schwarz**

zugleich im Namen aller Angehörigen.

AUE, am 5. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch mittag 1/1 Uhr vom Trauerhause, Wettinplatz Nr. 6 aus statt.

## Nachruf!

Am 4. Dezember d. J. verschied in Karlsbad, wo er Heilung von seinem schweren Leiden suchte, unser langjähriger Mitinhaber und Direktor

# Herr Julius Schwarz

noch im rüstigsten Mannesalter.

Obwohl er im vergangenen Jahre von der Geschäftsleitung zurückgetreten ist, hat er noch bis in die letzten Tage hin lebhaftesten Anteil an der Entwicklung des Geschäftes genommen, dem er seit der Gründung im Jahre 1889 seine ganze Kraft, sein reiches Können und Wissen gewidmet hat.

Als Mitarbeiter und späterer Leiter ist er Angestellten und Arbeitern ein leuchtendes Vorbild gewesen und hat sich die Liebe und Anhänglichkeit aller derer erworben, die an seinem Wirkungskreis mit ihm verbunden waren.

Noch über das Grab hinaus werden ihm dankbare Anerkennung und treues Gedenken bewahren

die Firma

**Maschinenfabrik u. Eisengießerei  
„Druidenau“ G. m. b. H.**

Aue i. E., den 6. Dezbr. 1920.

sowie deren Angestellte u. Arbeiter.

Die  
Beitrag  
Die  
den Sp  
legung  
zu erheben  
Beträ  
hoffen w  
ist.  
Ein  
von sein  
Güteh  
Zeit wo  
Wählen  
Wahrneh  
ist, ent  
in Gen  
ben. Et  
dem eine  
deutsche  
schon ver  
auf ihre  
hen. La  
Heidnig  
gehoben  
den B  
zu lange  
links ab  
Organisa  
tionale  
lands an  
Moskovi  
zu belie  
eben die  
morpho  
u di D  
Hände de  
alt den  
Rußland  
und Gric  
an die  
mission  
Gerny m  
Das  
gibt. he  
Wol  
„Sch  
gemacht,  
nicht gar  
auf ber  
und die  
neben de  
mit stiel  
plöhlid  
berholte  
bei dem  
gewesen  
Gestern  
umherfu  
Der  
wältigen  
her fort  
„Wo  
Gladfarg  
kosten v  
schwanbe  
wurde:  
gang in  
Dame.  
aber im  
o. sehr

Amtliche Bekanntmachungen.

Lieferung der Bezirks-Lebensmittelkarten

in der Woche vom 6. bis 12. Dezember 1920.

Weiß Karte (für Kinder im 1. bis 4. Lebensjahre)

Marke C 10: 250 g Roggenmehl.

Schwarze Karte (für Personen über 4 Jahre)

Marke B 10: 250 g Roggenmehl.

Wortfeldbesitzer haben keinen Anspruch auf Lieferung mit...

Verkaufsstellen: Roggenmehl 2,40 Mark für 1 Pfund.

Schwarzenberg, am 6. Dezember 1920.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg

Reichsnotopfer.

Die Frist, bis zu welcher unsere Sparkasse selbstgezeichnete...

Da nach dem Weihnachtseste bei unserer Sparkasse erfahrungsgemäß...

Der Rat der Stadt.

Kriegersparkarten.

Die Inhaber von Kriegersparkarten, die ihre Gelder der hiesigen...

zum 12. Dezember 1920

zu erheben oder auf Sparkassenscheine gutschreiben zu lassen.

Die Sparkasse der Stadt Aue.

Die Hölle des Arbeiters.

Ernährteste Sowjetkämpfer.

Ein großer Teil der deutschen Sowjetanhänger ist von seiner theoretischen Begeisterung für das russische...

Das Schreiben, von dem jetzt die Freiheit Kenntnis gibt, beginnt mit einer Darstellung über die Un-

Kunft der drei Männer in Moskau, in der bitter darüber geklagt wird, daß die Briefschreiber wie Sand...

Sagt man den Genossen, daß deutsche Arbeiter, wenn sie hierher kommen, in der Lebensmittelversorgung...

Die drei Briefschreiber kommen dann auf die Lage der nach Rußland ausgewanderten deutschen Arbeiter...

Im Lohn erhält er nach seiner Befähigung und Leistung 3000 bis zu 15 000 Rubel monatlich.

Es ist das schlimmste Verbrechen, das ein Arbeiter-Mörder begehen kann, wenn er aus irgendwelchen...

Gerichtssaal.

Fortgesetzte Geldbetrübelle verübte der siebenjährige Barbierlehrling Anton Böhm...

Das Urteil im Dresdener Niesenschieber-Prozess. Am Sonnabend wurde in dem Schußschießungs-Prozess...

Aber den im Auer Tageblatt berichtet worden ist, das Urteil im...

Das Urteil im Kasellstuchprozeß. In dem Kasellstuchprozeß, der seit zwei Wochen die Strafkammer des...

Vermischtes.

Die ersten Witzstücke nach Deutschland unterwegs. Bei der Auslandsabteilung des Deutschen Roten Kreuzes...

Die Berliner Hotels und die Postgel. Die Berliner Hotelbesitzer haben in einer Versammlung einmütig...

Verhinderungen von Heeresgut. Die Kriminalpolizei in Hannover ist wieder umfangreichen Verhinderungen...

Ein Storchgehirn. Wie all ein Storch werden kann, bewies ein zahmes Tier in Franzburg bei Stralsund...

Hebung der Luftpompe. Die durch ein deutsches U-Boot während des Krieges verfenkte Luftpompe...

118 Millionen Stiftungen. Der jetzt 81jährige Oelfabrikant John D. Rockefeller hat zum Ankerben an seine 1915 verstorbenen Frau...

Auf jeden 12. Amerikaner ein Auto. Die Zahl der Kraftwagen in den Vereinigten Staaten von Amerika...

Wolfings Riesenmenagerie.

Roman von Kar Muenemann.

Deutsch von Bernhard Mann.

27 Fortsetzung.

„Schon seit Jahr und Tag habe ich die Beobachtung gemacht, daß es im Wachsfigurenkabinett der Alten...

Der Kanonendonk nicht Baptiste zu, tat einen gewaltigen Schluß und rückte näher, während der Meister...

„Vor Jahren hieß die schlafende Wachsfigur im Glasfarg Schneewittchen. Sie lag in ihrem Märchenkostüm...

plaudern oder nicht — eines Nachts gerade auf mich zukommen sah.“

Tamti schielte der Meister zum Himmel empor, als wolle er ihn zum Heugen anrufen. Im selben Augenblick...

„Sehen Sie! Sehen Sie! Da geht die schlafende Dame!“

Auch die Augen der beiden anderen richteten sich suchend auf das Seil. Dort sah man in der klaren...

Die Gestalt war ohne Kopfbedeckung, hatte den Hals entblößt und trug ein langes, weißes Nachthemd, das...

Sie war inzwischen schon eine ganze Strecke vorwärts gekommen. Die weiße Silhouette zeichnete sich...

Rings umher war der eine nach dem anderen auf die seltsame Erscheinung aufmerksam geworden. Neben...

Setzen herbeiströmten. Alle starrten in die Luft hinauf und folgten der Richtung der weit ausgebreiteten...

„Die Dame aus dem Glasfarg!“

Reiner Begriff, was dort oben eigentlich vor sich ging. Nur Baptiste wachte auf den ersten Blick, daß...

Jetzt hatte sie die Mitte des Seiles erreicht. Hier machte sie einen Augenblick Halt, als überlegte sie, ob...

Ein leiser Schrei entwich Baptiste. Ihm wollte es scheinen, als müßte sie das Gleichgewicht verlieren. Dies dauerte aber nur einen Augenblick. Dann bewegte...

Baptiste sagte einen begrifflosen Entschluß. Er wollte auf das Seil hinauf, um die Nachtwandlerin zu leiten. Für ihn war es klar, daß dies die Nachtwandlung...

Nur eine Minute überlegte Baptiste. Dann ließ er sich hinabfallen und trat dem entgegenstehenden Meister...

dem Lola jetzt zuschritt. Beend wie ein Stacheltier erklimmte er die kleinen schmalen Stufen, die oben zu der runden Galerie führten. In aller Eile hatte er die am Mast befestigte Balancierstange gefasst. Jetzt lief er auf dem Seil dahin, auf dessen Mitte Lola unentschlossen und scheinbar nach ihm ausstehend stand. Erwachte sie in diesem Augenblick, so war sie zweifellos ein Kind des Todes.

Baptiste schaute, wie die Beine unter ihm zitterten, und er merkte, daß der kalte Schweiß ihm auf die Stirn trat.

Unten stand die Menge jetzt dicht gedrängt. Der ganze Markt war voller Menschen. Keiner sagte ein Wort. Alle starrten entsetzt zu dem schmalen Seil empor, auf dem sich zwei Gestalten bewegten. Obgleich sie sich so hoch oben in der Luft befanden, daß der Ton der menschlichen Stimme sie kaum erreicht hätte, wagte man unten kaum zu atmen, als fürchte man, sie durch seinen Odem niederzuziehen.

Baptiste hatte sich auf dem Seil Lola bis ungefähr auf zehn Schritte genähert. Da hörte er eine schwache Stimme, die aus der Ferne zu kommen schien, dabei aber doch eigentlich klar und deutlich klang: „Bist du es, Baptiste?“

Lola folgte dem Laut der Stimme, während Baptiste langsam Schritt für Schritt rückwärts ging und immer wieder sagte: „Hier bin ich, Lola! Hier bin ich, Lola!“

Es war, als glette ein leichtes Rädchen über das vom Mond beschienene bleiche Antlitz der Nachtwandlerin, während auch sie mechanisch ununterbrochen dieselben Worte wiederholte: „Ich komme, Baptiste! Ich komme, Baptiste!“

Ganz langsam bewegten sich die beiden Gestalten in derselben Entfernung voneinander über das Seil. Als Baptiste am Mastkorb angelangt war, befestigte er schnell und ohne das Seil zum Schwanken zu bringen, die schwere Balancierstange und fing an, die Stufen hinabzuschreiten, während er immer wiederholte: „Hier bin ich, Lola! Hier bin ich, Lola!“

Lola betrat jetzt auch die Galerie und folgte über sie ihrem Gatten, der erleichtert aufatmete.

Die größte Gefahr schien aberstanden zu sein.

Jetzt hatte er die Erde erreicht. Lola fehlten nur noch einige Schritte. Das Publikum drängte mit bleichen Gesichtern und verhaltenem Atem herbei. Als der Fuß der Nachtwandlerin den Erdboden berührte, fing Baptiste sie in seinen Armen auf und rief heftig aus: „Lola!“

Lola schlug die Augen auf und blickte sich wild um. Dann leuchtete ihr Blick mit einem geheimnisvollen Feuer auf, und während sie sich heftig an die Brust ihres Mannes warf, rief sie mit einer Leidenschaft aus die er in ihrer Stimme noch nicht gehört hatte: „Endlich habe ich dich, Baptiste!“

In diesem Augenblick erlosch das Feuer der Augen, und der Körper wurde in Baptistes Armen schwer wie Blei.

Durch die Menge drängte sich ein großer Herr vor. Es war ein Arzt. Er beugte sich über Lola und sagte kurz: „Sie ist tot. Ein Herber Schlag hat sie getötet.“

„Sie ist tot. Ein Herber Schlag hat sie getötet.“

Das Ausstellungsfieber hatte seinen Höhepunkt erreicht. Die Straßen und Boulevards von Paris waren mit einer dichten Menschenmenge angefüllt. Es war der denkwürdige 8. Juni, an dem Napoleon III. zu Ehren seiner hohen Gäste eine große Truppenparade auf dem Felde bei Longchamps abhielt.

In der ersten Equipage sah man hoch ausgerichtet die ehrsüchtig gebietende Gestalt des alten Königs Wilhelm von Preußen an der Seite der schönen Kaiserin Eugenie, während Napoleon mit dem Jaren Alexander II. im zweiten Wagen saß und eine glänzende Suite von Diplomaten und Offizieren sich ihnen in einer fast endlosen Reihe von Wagen anschloß. Auf dem ganzen langen Wege hörte man stürmische Hurra's.

Der Wagenzug kam dicht am Marktplatz vorbei, wo Madame Caschner mit einem Krimsieder in der Hand auf dem Balkon ihres Wachfigurenlabinetts Platz genommen hatte, um die hohen Herrschaften zu studieren, deren wohlgezeichnete Bilder man selbstredend auch unten in ihrer Schaubude vorfand.

Als sie den Balkon verließ, hörte sie einen heftigen Wortwechsel. An der einen Stimme erkannte sie ihren riesengroßen Schweizer, der in weißleidenen Strümpfen und mit einem mächtigen Stod mit silbernem Knopf in der Hand einen Eindringenden laut und energisch zurückwies. Der andere war Baptiste, der seit dem Tode seiner Frau ganz mutlos und niedergedrückt war.

Baptiste hatte sein Engagement gleich gekündigt. Es war ihm unmöglich, auf demselben Seil wieder zu arbeiten, auf dem er den nächsten Gang mit der Verstärkung gemacht hatte, und das fühlte das Publikum ihm nach.

Aber heute, am Tage nach der Beerdigung, hatte ihn ein fast hysterischer Wutanfall ergriffen. Unter allen Umständen wollte er Madame Caschner sprechen. Deshalb nähte auch der Widerstand des großen Schweizer nichts, der immer wieder und wieder erklärte, daß Madame Caschner augenblicklich beschäftigt sei.

Der Wortstreit wurde durch eine milde Stimme unterbrochen, die fast so klang, als komme sie vom Himmel oben. Sie sagte: „Lassen Sie den Herrn nur herein, Jules.“

Beim Laut dieser Stimme trat der Schweizer ehrerbietig zurück. Madame Caschner zeigte sich auf der Treppe und lud Baptiste mit einer Handbewegung ein, ihr in das kleine Separatkabine der schlafenden Dame zu folgen.

Der Anblick dieser Figur steigerte nur noch Baptistes Erregung. Er fuhr fast drohend auf Madame Caschner ein und überschüttete sie mit einem Strom von Vorwürfen, während er schließlich in ohnmächtiger Wut mit erstickter Stimme ausrief:

„Sie haben Sie mit Ihrer verhängten Derrerei getötet.“

Madame Caschner wurde gar nicht böse. In ihren kleinen, stehenden Augen lag ein fast betrübter Ausdruck. „Sie sind undankbar, Baptiste. Ich habe von Lola keinerlei Vorteil gehabt. Mit Ihrer ausdrücklichen Erlaubnis und in Ihrem eigenen Interesse geschah es, daß ich die für Sie höchst wichtigen Versuche mit ihr machte.“

„Sie sagten aber, daß Sie gar nichts schaden.“

„Haben Sie ihr etwa geschadet? Die Geister haben sie, nachdem sie ihre Lebensaufgabe erfüllt hat, zu sich genommen. Kann ich das verhindern? Bin ich Herr über die höheren Mächte oder bin ich Ihre gekochte Dienerin? Nein, Baptiste, wenn sie tot ist, so ist sie es daher, weil ihr Schicksal an das Ihre gebunden ist. Sie sind nun einmal ein Unglückskind.“

„Was meinen Sie damit, Madame Caschner?“ fragte Baptiste, dessen Aberglaube wieder wachgeworden war.

„Ich habe Ihr Porzellan gestellt, Baptiste. Sie gehören zu den Menschen, die Geister beschwören, weil sie vielleicht eine Mission für Sie haben. Aber um Sie zu schätzen, müssen die Menschen geopfert werden, die hindern im Wege stehen, die Ihnen böse wollen oder eine Gefahr für Sie sind.“

Dies ist nicht der letzte Tod, Baptiste! Jeder, der in Ihr Geschäft eingreift, ist im voraus vom Tode gestempelt, ich selbst eingeschlossen.“

„Wie wird es aber, was mich betrifft, enden?“ fragte Baptiste entsetzt.

„Das weiß ich nicht. Die Geister verraten nicht, was sie vorhaben.“

Baptiste war in einen Stuhl gesunken, während Madame Caschner sich ins Nebenzimmer begab. Nach einer Weile kam sie mit einem in ein dünnes feines Tuch vorsichtig gewickelten Gegenstand zurück. Nachdem sie das Tuch vorsichtig entfernt hatte, hielt sie in der geöffneten Hand eine in Wachs modellierte Vase. Es war Lola.

„Nehmen Sie diese Vase Ihrer lieben Frau als Erinnerung, dann gehen Sie.“ sagte Madame Caschner. Sie öffnete die Tür und ließ Baptiste in die Seitenstraße hinaus. Er entfernte sich langsam wie im Traum.

Draußen auf dem Boulevard hörte man die Jeltungshändler rufen:

„Extrablatt! Extrablatt! Attentat auf Kaiser Napoleon und den Jaren! Ein Bole hat, ohne sie zu verletzen, zwei Pistolenkugeln auf die Monarchen abgefeuert. Das Pferd des Stallmeisters Stambeaug wurde getötet.“

Baptiste hörte nichts von dem Lärm, mit dem die verschiedenen Verkäufer sich zu überbieten suchten. Wie ein Nachtwandler schritt er mit der kleinen weißen Wachsvase in der Hand seines Weges dahin. Ihn froh in der heißen Junksone. Denn er hatte ein Gefühl unendlicher Verlassenheit.

(Fortsetzung folgt.)

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und schönen Geschenke sagen wir allen unsern aufrichtigsten Dank und grüßen  
**Max Fleischer und Frau**  
Elio geb. Müller  
nebst Eltern und Geschwistern.  
Aue (Schneeberger St. 91) und Chemnitz,  
den 4. Dezember 1920.

**Gelegenheitskauf.**  
Schwere, handgestrickte  
**reinwollene Männersocken**  
naturbraun Mk. 18.— das Paar  
schwarz 20.—  
besond. schwere u. große Nr. Mk. 2.— mehr.  
**Hergert's Nachf., Markt 7.**

**Feinste Speise-Erbisen,**  
gelbe oder grüne, handverlesen, kein Abfall,  
5-Kilo-Paket Markt 80.00 einschl. Porto u. Verp.  
versendet **Karl Gieseler, Uckerstr. 8.**

**Billige Christbäume,**  
200 Stück, zum Aussuchen, verkauft  
**Reich, im Brauerei-Garten, Aue.**  
**Möbl. Zimmer**  
von besserem Herrn zu mieten gesucht. Angeb. unt.  
N. I. 8871 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.  
Zur Vergrößerung des Geschäftes  
**50000 Mk.**  
zu leihen gesucht. Sicherheit vorhanden. Angeb.  
unter N. I. 8865 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

**Apollo-Lichtspiele Aue**  
Bahnhofstr. ALA Fernruf 768

Dienstag bis Donnerstag,  
den 7. bis 9. Dezember 1920  
**Das Grauen.**  
Eine Liebes-Tragödie.  
Abenteuer- und Sensationschauspiel vereinnend. 8 Akte.  
Sauptd.: Colette Corber, Fritz Schulz, Heinrich Peer  
und Friedrich Jelnitz.  
Humoristischer Teil:  
„So'n Bouffertengel“ „Boblys Pimplation“  
Karl-Lustsp. in 2 Akten. Lustspiel in 2 Akten.  
Täglich 2 Vorstellungen. Beginn 7/8 und 9/8 Uhr.  
Einfache Preise.  
Heute Montag letzte Aufführung des großen  
Reinholdes  
**„Madame Recamier“**  
(Des großen Talma letzte Liebe)  
mit Geru Andra u. Bernd Aldor in den Hauptrollen.  
Außerdem das große Sensationschauspiel:  
**„Ein Stierkampf in Spanien“**

**„Bürgergarten“ Aue.**  
Impresario Franz Artzt  
Tour

**Heute**  
7 1/2 Uhr abends  
**Eröffnung**  
des Großstadt-Varieté in d. Provinz  
mit  
**Camillo Mayer,**  
Universals-Artist, Wintergarten Berlin.

**Wissenschaftl. Verein zu Aue.**  
Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 Uhr  
im Kaffee Temper:  
Vortrag des Herrn Syndikus Illgen:  
**Die wirtschaftl. Entwicklung Deutschlands**  
Gäste willkommen!

**Jüngerer Kontorist (in)**  
zum baldigen Antritt gesucht. Angeb. mit Angabe  
der Gehaltsansprüche unter N. I. 8878 Auer Tagbl.

Ein Paar neue  
**Spangen-**  
**Damenhalbschuhe**  
Gr. 39 billig zu verkaufen.  
Erntepapst-Str. 6, 1.  
Zu verkaufen: 1 Manschetten-  
knäuel (12 Stk.), 1 Mädchen-  
mantel (12 Stk.), 1 Toppe (12 Stk.),  
1 Burg, 1 Puppenstube, 2 Paar  
Ahnbergschuhe, 1 Mädchen-  
corset. Zu erf. im Auer Tagbl.

**Pyramide**  
mit herrlich gezeichneten Figuren  
verkauft billig  
Erntepapst-Str. 31, part.  
3/4 metr. Herrenanzugstoff  
prelowert zu verkaufen.  
Zu erf. im Auer Tagblatt.

**Mittagstisch**  
zu mäßig. Preisen  
gibt Auer Kaffee-  
schänke u. Speise-  
haus, Erntepapst-  
Str. — Carolafstr.

**Möbliertes  
Zimmer**  
möglichst mit Mittagstisch  
sodort zu mieten gesucht.  
Angebote unter N. I. 8851  
an die Geschäftsst. d. Bl.

**Leeres sep. Zimmer**  
mit Ofen zu mieten gesucht.  
Angeb. erbeten an die Geschäfts-  
st. d. Bl. unter N. I. 8852.  
**1 neue Bandjäge**  
78 cm Rollenburchmesser  
mit Ruggelager zu 7500 Mk. sowie  
**1 gebr. Bandjäge**  
68 cm Rollenburchmesser  
zu 4000 Mk. sofort zu ver-  
kaufen. Wo, sagt die Ge-  
schäftsstelle des Auer Tagbl.

Reparaturen von  
Möbeln Ventilatoren  
Kohlensäure-  
Ventile etc.  
Emil Burkhardt  
Schneeberger Str.

**Holzschuhe**  
In allen Größen am Lager in  
Schädlich's Schuhwarenhaus

**Zöpfe**  
empf. in großer Auswahl  
**Stern & Gauger**  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Was ist  
**A-Zon**  
?

Das gef. gesch. A-Zon-  
wachs-Wasser gegen Haar-  
ausfall. Erfolg garantiert.  
Künftig empfohlen. Zu haben  
bei: **Kustav Otto, Sellen u.**  
Parfümerien, **Aue, Markt,**  
sowie in sämtlichen Damen-  
und Herren-Parfümerien-Salons.

**Gebr. Möbel**  
aller Art  
kaufte zu guten Preisen  
**Möbel-Schmidt,**  
nur Albertstr. 6. Kein Laden.  
Fernsprecher 687.

**Neue Herren-Schmürkleider**  
Nr. 42, sowie Leinentragen  
Nr. 40 weggangh. sportbill. zu  
verkf. Wehrstr. 5, II m.

**1 Paar lange Stiefel**  
sodort billig zu verkaufen.  
Wo? sagt d. Geschäft. d. Bl.  
**Mandoline**  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. m. Preis u. N. I. 8880  
an das Auer Tagblatt erbeten.  
**Metallbetten,**  
Stahlrohmaterial, Röhrenbecken  
Volter an Feder. Katal. frei,  
Eisenmöbelabrik, Suhl i. Thür.